

NICK WILDER

EIN WELTREISENDER MIT WURZELN IN NORDDEUTSCHLAND KEHRT NACH TRAVEMÜNDE ZURÜCK



Bild 1 Foto: Kay Tamm

Für die Bewohner von Travemünde und Umgebung war es ein besonderes Erlebnis: Der bekannte Schauspieler Nick Wilder (Bild 1, r.), vielen als „Doc Sander vom Traumschiff“ vertraut, kehrte für eine Lesung seiner Biografie „Das Leben ist wilder als man denkt“ in den Rosenhof Travemünde zurück. Doch die Veranstaltung war weit mehr als eine einfache Lesung – es war ein Stück Heimatgeschichte, verbunden mit Geschichten aus einem Leben voller Abenteuer und Höhenflüge.

Nick Wilder, geboren auf der nahegelegenen Insel Fehmarn, bezeichnete Travemünde liebevoll als „fast Heimat“. Diese enge Verbindung zur Ostsee und zur Küstenregion Schleswig-Holsteins ist prägend für den bodenständigen Charme, den Wilder trotz internationaler Erfolge nie verloren hat. Bei seiner Begrüßung im Rosenhof (Bild 2) bot er seinem Publikum ganz selbstverständlich das „Du“ an – eine Geste, die sofort eine warme, persönliche Atmosphäre schuf und die Nähe zu seinen norddeutschen Wurzeln unterstrich.

Der Lebensweg von Nick Wilder klingt wie aus einem Abenteuerroman. Als Bauernsohn begann er seine Reise auf Fehmarn und verfolgte zunächst eine Karriere als Surfweltmeister und Holzwirt, bevor er nach Dänemark und schließlich in die USA auswanderte. Dort gründete er ein Windsurf-Geschäft und wurde nach und nach zu einem gefragten Schauspieler – sowohl in den USA als auch in Deutschland. Wilder hat in vielen Produktionen mitgewirkt, von amerikanischen Serien bis hin zu Roland Emmerichs „Stargate“. Doch für das deutsche Publikum bleibt er der unverwechselbare „Doc Sander“, dessen charismatische Präsenz im Traumschiff bis heute unvergessen ist.

In seiner Lesung sprach Wilder offen über die Höhen und Tiefen seines Lebens, von „Magic Moments“ und den „Bauchgefühlen“, die ihm immer wieder den Weg wiesen. Die Zuhörer erfuhren, wie er den Mut fand, seine eigenen Träume zu verwirklichen und den Konflikt mit seinem Vater zu lösen – ein

Thema, das viele berührte und Erinnerungen an ähnliche, oft generationenübergreifende Erfahrungen hervorrief. Gerade in Travemünde, wo viele Menschen das Meer und das Freiheitsgefühl, das es verkörpert, in ihr Herz geschlossen haben, traf Wilders Botschaft von Selbstverwirklichung und Freiheitsliebe einen besonderen Nerv.

Seit über 20 Jahren lebt Wilder nun mit seiner Frau Christine Mayn, ebenfalls Schauspielerin, im ländlichen Montana in den USA. Dort erfüllt er sich den Traum vom Leben im Einklang mit der Natur, den er seinen norddeutschen Wurzeln und der Weite der Ostsee verdankt. Wilder verkörpert für viele nicht nur den erfolgreichen Schauspieler, sondern auch den bodenständigen Menschen, der seine Wurzeln nie vergessen hat.

An diesem Nachmittag im Rosenhof gab es Momente des Lachens, der Rührung und der tiefen Verbundenheit. Mit seiner warmen, sonoren Stimme und seinen musikalischen Einlagen auf Mundharmonika und Gitarre zog Nick Wilder sein Publikum in den Bann. Es wurde gesungen, gelacht und den Geschichten aus einem „wildem“ Leben gelauscht, das wie ein Spiegel der Sehnsüchte und Träume vieler Menschen in Travemünde wirkte.

Der besondere Nachmittag im Rosenhof endete mit persönlichen Begegnungen und einem Gefühl der Nähe, die Nick Wilder den Bewohnern von Travemünde vermittelte. Und so bleibt nicht nur sein Buch „Das Leben ist wilder als man denkt“ in guter Erinnerung, sondern auch der Eindruck eines Menschen, der trotz Ruhm und Erfolg ein Teil dieser Region geblieben ist – bodenständig, charmant und voller Lebensfreude.

Für alle, die neugierig geworden sind, empfiehlt es sich, bei einer Lesung von Nick Wilder dabei zu sein, wenn sich die Gelegenheit bietet. Auch Travemünde wird ihn wohl gerne wieder willkommen heißen – als einen der ihren. ■

Termine finden Sie unter: www.nickwilder-fanpage.com



Bild 2

Foto: Kay Tamm